



Links oben: Die Spitze unserer Trägerkolonne beim Aufbruch vom Basislager Pangpema zum Jongsong La. Im Hintergrunde links der bereits über 7000 m hohe Twin, rechts die Rieswand des Kängehendzönga mit den charakteristischen drei Eisterrassen. Vom Gletscher am Fuße der Wand bis hinauf zu der von Schneefahnen umfalterten Spitze sind es etwa 3500 m Höhendifferenz. Dazu die abschreckende Steilheit und die dauernd, auch nachts, herunterdonnernden Eislawinen.

Links unten: Dicht bei Pangpema, 50 Schritte oberhalb der Zeltstadt, die für einen Monat unsere Heimat war. An der Gebetsfahne verrichteten unsere Träger ihre Andachten, um die bösen Geister des Kängehendzönga zu beschwören. Rechts im Hintergrunde der schöne, aber furchtbare Wedge Peak.

Rechts: Unser Jongsong Peak von Nepal aus, d. h. seine Südfront. Im Vordergrund „Büsserschnee“, eine eigentümliche Abschmelzungs- und Verwitterungsform des Schnees, der sich in der trockenen Luft und unter steil stehender Sonne in phantastische Zacken auflöst. Wir sind hier im „Steinschlag-Lager“. Im Schutz eines großen Blockes steht „Memsahhs“ Zelt, die Behausung meiner Frau. Sie kam hier in ernstester Lebensgefahr. Mächtige Brecken zersprengten dicht an den Zelten mit scharfen Krach und starker Rauchentwicklung. Auf diesem Bilde sitzt Memsahh einsam inmitten der letzten Traglasten.